

Ich und der Steuerkommissär

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 49

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-472918>

Nutzungsbedingungen

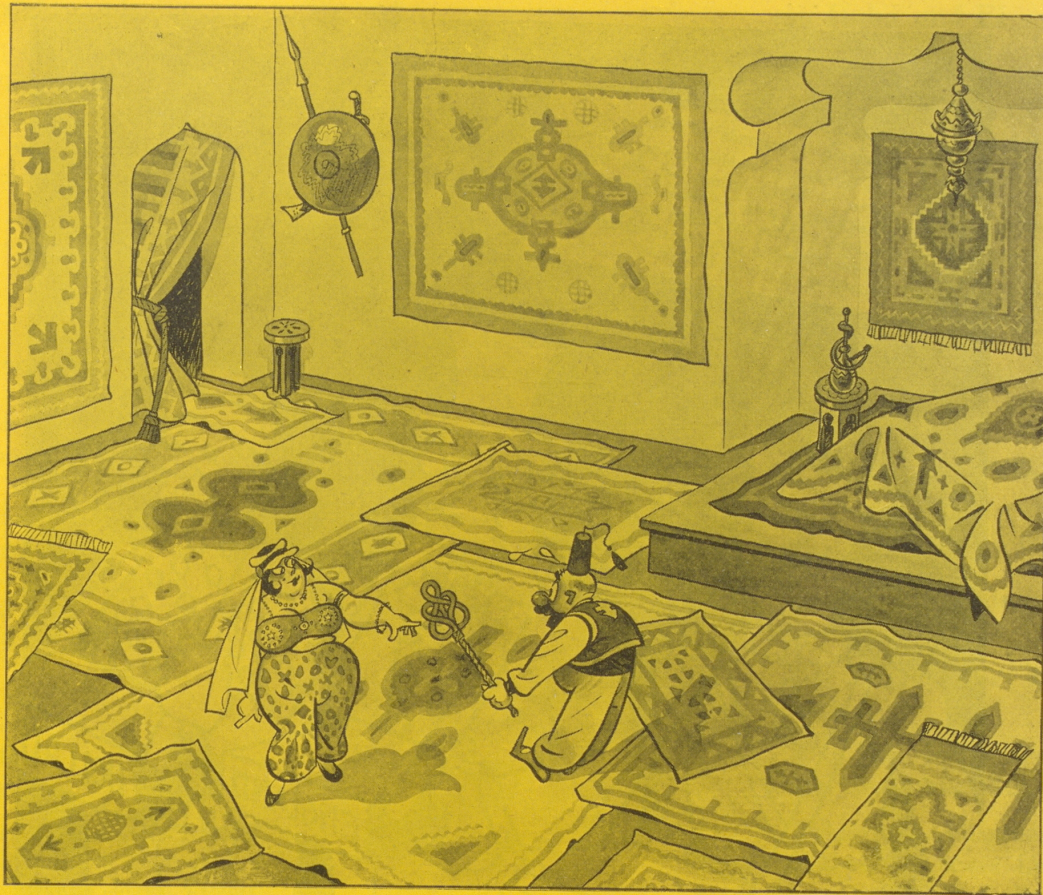
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ich möchte doch kein Pascha sein

„Achmed — hüt chlopfst Teppich!“

Ich und der Steuerkommissär

Ich habe meine erste Steuertaxation ausgefüllt.

Zivilstand: Ledig, aber verliebt.

Name der Hausfrau: Vorläufig noch unbestimmt.

Beruf der Ehefrau: Instruktorin bei der schweizerischen Armee.

14 Tage später ist grosse Erregung bei uns daheim: Schreiber liegt am Boden, Mutter eau-de-cogniert die Schläfen, Vater cognaciert die innern Organe. Nach 2 dl von dem Cognac

Napoleon 50 a. entschliesse ich mich, wieder zu mir zu kommen, da die Flasche ohnehin leer ist. Grund der Ohnmacht: 4 Zeddel!

1. Zeddel: Herrn M. X. Vorladung vor den Steuerkommissär. Wir vermissen das Vermögen Ihrer Ehefrau.
2. Zeddel: Dito.
3. u. 4. Zeddel: Frau M. X., Instruktorin. Vorladung auf den ... mit Lohnausweisen.

Was soll ich da noch trinken? Krotz (... händ Sie scho emol Haaröl probiert?! Sehr vorteilhaft, schon Ihres eingefangenen Bartes wegen!

Der Setzer.)

Der Unterschied

«Was ischt für en Unterschied zwüschet-eme Klassiker und eme moderne Dichter?»

«En Klassiker chaufft mer, liest en aber nüd, und en moderne Dichter liest mer, chaufft en aber nüd!»

Drahau

Splitterchen

Wenn Mann und Frau beide klug sind, gibt's einen Flirt; wenn er klug und sie dumm, ein Verhältnis; wenn er dumm und sie klug, eine Ehe. -rie

BASEL

b. d. Hauptpost

Hotel
Restaurant
Central

Tel. 28 930/39

Mittwochs:

Pot au feu
zum Mittagstisch
jedesmal erfreut
es mich!

Max Schlegel

Zürich!

Chöpf uf! de Chumber und d'Sorge
vergesse,
zum Hegi is Helmhüs go Guetzli essel

Helmhaus-Konditorei-Café
E. Hegetschweiler, Zürich.

Frische Fische Gute Fische

im Hotel du Lac - Wädenswil

ausserdem die reichhaltigen Menus, die guten Weine und die ff. Wädenswiler Biere

Ⓟ Tel. 956 126

Fritz Vogel